

# Vereinsmitteilungen

April 2017



Miteinander.Wedemark e.V.

## Inhalt

Vereinsmitteilungen – 4. Ausgabe

Kassenbericht zur Mitgliederversammlung am 15.02.2017

Fluchtbericht

Winterzoo

Unsere neue 2. Vorsitzende, Andrea Nießen, stellt sich vor

Pressespiegel

Protokoll der jährlichen Mitgliederversammlung

Termine

Impressum

anonym bleiben, wir geben seine Worte gerne wieder, sie sind ein eindrucksvolles Zeitdokument.

Natürlich wird auch wieder über Vereinsaktivitäten berichtet. Neu dabei ist, dass wir jetzt in zwei Fällen „nur“ Presseberichte wiedergeben, erfreulicherweise wird der Verein in zunehmender Weise von der lokalen Presse wahrgenommen und positiv über ihn berichtet.

Johannes Keymling

## Vereinsmitteilungen – 4. Ausgabe

Nach einer kleinen Pause gibt es wieder eine Ausgabe der Vereinsmitteilungen.

Diese Ausgabe ist in mehrerer Hinsicht etwas Besonderes. Zum einen enthält Sie das erste Mal einen Bericht von unserer Jahreshauptversammlung und den dazugehörigen Kassenbericht, zum anderen haben wir die Gelegenheit den Bericht einer Flucht zu veröffentlichen. Der Autor möchte gerne



### **Kassenbericht zur Mitgliederversammlung am 15.02.2017**

Seit Gründung des Vereins bis zur Mitgliederversammlung konnten durch den Verein selbst 13 Spenden in Höhe von über 4000 Euro eingenommen werden. Hieraus wurden u. a. die Kosten im Zusammenhang mit den Sprachunterricht der IKTs, Kosten im Rahmen des vom Verein initiierten Programms „Exkursionen Kultur und Natur“ und die Finanzierung der vom Verein maßgeblich unterstützen Aktion „Gesunde Kinderfüße“ übernommen.

Derzeit verfügt der Verein über Spendenmittel von über 13.000 Euro. Hierin enthalten sind die bisher bei der Gemeinde eingegangenen und verwalteten Spenden, die zum Ende des Jahres 2016 an den Verein übertragen wurden.

An dieser Stelle sei nochmal betont, dass alle Spendengelder zu 100 % entsprechend des Vereinszweckes verwendet werden. Alle für die Spendenverwaltung und Vereinsführung anfallenden Kosten werden durch die Mitgliedsbeiträge des Vereins getragen.

Nach Abzug der bisher vom Verein getragenen Kosten für die Vereinsgründung, Investitionen und Kosten für die Verwaltung des Vereins ist aus den Mitgliedsbeiträgen 2016 noch ein Guthaben von mehr als 500 Euro vorhanden. Mitte Februar werden die Mitgliedsbeiträge für 2017 von insgesamt über 1200 Euro eingezogen, so dass uns für die Vereinsarbeit für 2017 ein Etat von 1700 Euro zur Verfügung steht. Hiermit sollte es gelingen unsere Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren und auch weiterhin alle Kosten inklusive der neu anfallenden Kosten für die Homepage des Vereins zu tragen.

Dies wird auch deswegen möglich sein, weil der durchschnittliche von den Vereinsmitgliedern gezahlte Jahresbeitrag fast doppelt so hoch ist, wie der von uns festge-

legte Mindestbeitrag von 12 Euro. Die gezahlten Jahresbeiträge liegen zwischen 12 Euro und 100 Euro. Danke für ihre großzügige Unterstützung.

Die Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Als Nachweis sollten die Kontoauszüge genügen. Wer aber eine gesonderte Spendenbescheinigung benötigt kann diese bei mir anfordern.

### **Entwicklung der Mitglieder**

Der Verein wurde im Februar 2016 von 25 Mitgliedern gegründet. Zur Mitgliederversammlung am 15.02.2017 waren 53 Mitglieder im Verein eingetreten. Neben der Gemeinde Wedemark waren dies 33 Frauen und 19 Männer. Die Altersstruktur der Mitglieder teilt sich wie folgt auf:

unter 45 Jahre : 6  
46 – 55 Jahre : 16  
56 – 65 Jahre : 15  
66 – 75 Jahre : 10  
über 75 Jahre : 4

Karl-Heinz Willenborg  
Kassenwart

### **Fluchtbericht**

mein Name ist (.....) ,bin 21 Jahre alt, komme aus Afghanistan vom Hauptstadt Kabul und lebe mit meiner Familie schon seit September 2014 in Deutschland . In Afghanistan hatten wir ein schönes und normales Leben. Mein Vater war selbständig und betrieb ein Juweliergeschäft und meiner Mutter war als Haus Frau tätig, besser gesagt, wenn man 9 Kinder hat, hat man viel zu erledigen und Andersseite hatte sie schon seit Jahren Depression und Physiologische Krankheiten, Als sie Jung war, hat mit ihr Augen gesehen, wie die Taliban jemandem ab geköpft, deswegen war sie einfach zu Hause beschäftigt, wir wohnten gemeinsam in einem Appartement und waren in einer guten Finanziellen

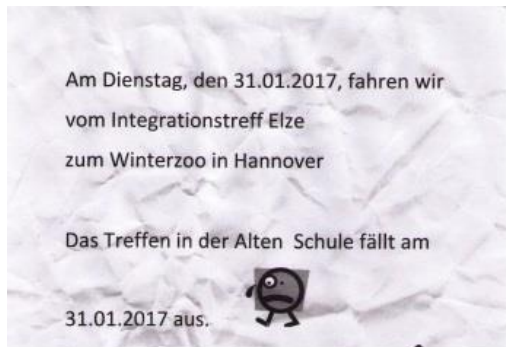
Lage. Im Jahr 2013 war ich in der 12. Klasse in der Gymnasium Schule und nebenbei unterrichtete ich in einem Privatkurs Mathematik. Alles war Prima, aber leider hat es nicht lange gedauert. Einer von meinem Bruder arbeitete in einem Sicherheitsdienst für norwegische Botschaft, das wussten wir nicht. Er sagte nur, dass er in einer Baufirma arbeitet, weil bei der Vorbereitung auf die Tätigkeit man ihm gesagt hatte, er solle seiner Familie nicht erzählen, dass er für einen Sicherheitsdienst arbeitet, denn dies für ihn und die Familie gefährlich sein könnte. Daher hat er uns die Wahrheit nicht gesagt außer meinem Vater. Sowohl in der Familie meines Vaters (ein Neffe) als auch in der Familie meiner Mutter gibt es Verwandte, die mit den Taliban zusammenarbeiten. Mein Vater hatte in Afghanistan zahlreiche Drohanrufe von unbekannt Nummern erhalten. Es wurde gesagt, dass man wisse, dass mein Bruder für die Ausländer arbeitet. Man verlangte von meinem Vater, dass er meinen Bruder dazu bringe, eine Bombe auf dem Gelände der norwegischen Botschaft zu zünden. Man wollte Geld von meinem Vater zur Unterstützung der Taliban. Mein Vater behielt all dies für sich und hat davon uns nicht erzählt, weil er fürchtete, dass es sonst der ganzen Familie bekannt werden würde und dass sie dadurch große Schwierigkeiten bekommen würden. Insbesondere wollte er meine Mutter nicht belasten, bzw. befürchtete auch, dass sie über die Sache mit anderen Verwandten sprechen würde. Er befürchtete, dass die Taliban eines der Kinder entführen würden, um ihn unter Druck zu setzen und um Lösegeld zu erpressen. Einer Nacht kam mein Vater zu spät nach Hause, er wurde geschlagen, wir fragten ihn: was ist los Vater! was ist passiert! Er war schockiert und antwortete: wir müssen morgen das Haus auf jedenfall verlassen, sonst werden wir alle hier Tot. Als wir das hörten, waren wir einfach lautlos. Morgen

früh haben wir das Haus, mit alles was da darin war, verlassen und sind wir mit den vermieteten Taxis nach Qunduz geflohen, Qunduz ist ein Gebiet von Afghanistan und liegt an der Grenze zwischen Afghanistan und Tadschikistan. Wir haben dort in einem Hotel übernachtet und von dort sind wir nach Tadschikistan gefahren. In Tadschikistan waren wir knapp zwei Wochen bei einem Schleuser. Er hat uns das Visum für Türkei besorgt und sind wir nach Türkei mit dem Flugzeug geflogen. In Türkei waren wir zwei Monaten bei einem anderen Schleuser in Istanbul. Eigentlich wollten wir in der Türkei bleiben, wenn der Schleuser das bezahlte Geld wieder zurückgab würde. Deswegen mussten wir entweder abreisen oder kein Geld zurück. Kurz gesagt, wir sind mit sehr viel Schwierigkeiten nach Deutschland gekommen. Wir haben alles auf dem Weg nach Deutschland erlebt von A bis Z, drei Tagen in Serbien in einem Wald ohne Essen und Trinken, 24 Stunden zu Fuß durch die Wälder usw.... Wenn ich alles erzählen würde, würde davon ein Buch geschrieben, deshalb verkürze ich das (Afghanistan nach Türkei nach Griechenland nach Mazedonien nach Serbien nach Ungarn nach Österreich und im September 2014 sind wir in München angekommen). Nach dem ich in Deutschland angekommen bin, versuche ich ein ganzes neues Leben mit meiner Familie zu bilden. Es ist zwar schwer der Heimat zu verlassen aber wenn man keine Option zum Leben hat, dann muss man was tun und durch meine Abreise habe ich gelernt, dass das Leben verschiedene Welle hat, manchmal gut oder schlecht aber man muss geduldig bleiben, immer weitermachen und niemals aufhören. Mit dieser Motivation im Jahr 2015 begann ich mit dem Deutsch lernen und im Januar 2016 bestand ich eine Anmeldeprüfung für Elektronik Assistent in einem Berufsbildender Schule in Hannover und das schönste ist, dass ich gestern mein erstes

Zeugnis mit Durchschnitt 1,6 Note bekam. Ich wünsche mir, dass ich mit meiner Familie in Sicherheit lebe und später studieren könnte. Ja und zurzeit fühle ich mich wie zu Hause, Fußball Freunden, Schulkameraden, nette Nachbarn und viele Kontakt mit gute Leute habe ich zur Verfügung und sie unterstützen mich gern, wenn ich Hilfe brauche. Dafür werde ich immer dankbar sein.

## Winterzoo

Mit 2-wöchiger Vorankündigung haben wir vom Integrationstreff Elze den gemeinsamen Besuch beim Winterzoo Hannover geplant. Am Dienstag, den 31.01.2017, war noch ein Zeugnisferientag, so dass dieser Ausflug für viele Kinder eine willkommene Abwechslung an einem trüben Wintertag war. Gemäß unseres konzeptionellen Ansatzes haben wir die Eintrittszeit ab 16.00 Uhr gewählt und somit kein Eintrittsgeld zahlen



في يوم الثلاثاء ٣١.١.٢٠١٧  
هلقتى الإندماج مفلق لأننا  
سنذهب إلى حديقة الحيوانات  
في هانوفر

müssen. Für das Fahrgeld hatte jeder Teilnehmer\*in selbst zu sorgen. Dank der freundlichen Zusage durch den Verein Miteinander Wedemark e.V. konnten wir über

eine Spende von 56,00 € für kleinere Ausgaben vor Ort sorgen.



Zu unserer großen Freude trafen wir um 15.00 Uhr in der verabredeten S-Bahn mit 18 Kindern und 7 dazu gehörenden Eltern und Elternteilen zusammen. Vom Integrationstreff nahmen 2 der Integrationslotsinnen teil. Für alle Teilnehmer\*innen war schon die gemeinsame Fahrt in S- und U-Bahn, den kurzen Fußwegen durch die Stadt und den für Kinder herrlich langen Rolltreppen ein Erlebnis.



Der Winterzoo stand für uns offen, wir begannen mit einem Orientierungsrundweg – und vermissten die Tiere! Es hieß, ab 16.00 Uhr seien alle Tiere in ihren Häusern untergebracht, da gab es bei unseren Gästen schon enttäuschte Gesichter. Wir beiden Betreuerinnen hatten Not die Vokabel „Winterzoo“ zu erklären. Dennoch vergehen 2 Stunden Besuch über das Gelände vor Meyer's Hof mit gigantischem



Kletterpark, Kinderkarussell, kostenfreiem Rodeln auf der Schneerutsche und abschließend krönender Zuckerwatte trotz widriger Außentemperatur recht schnell. Im Dunkeln machten wir uns auf den Heimweg und waren um 19.00 Uhr glücklich zurück in der Wedemark. „Und morgen gehen wir in den Zoo und sehen uns die Tiere an!“ – war die einhellige Aussage der Kinder beim Verabschieden.

### **Unsere neue 2. Vorsitzende, Andrea Nießen, stellt sich vor**

Mein Name ist Andrea Nießen. Ich lebe seit 1998 in der Wedemark und bin seit 2001 Mitarbeiterin der Gemeinde Wedemark in den Schulsekretariaten der Realschule Wedemark und des Gymnasiums Mellendorf.

Durch meine Arbeit in den Schulen hatte ich schon früh mit Schülerinnen und Schülern anderer Kulturen zu tun und dieser Kontakt machte mir immer viel Freude. Ich freue mich nun, unseren Verein Miteinander.Wedemark als 2. Vorsitzende un-

terstützen zu können und bin gespannt darauf, die vielfältigen Aktivitäten des Vereins kennenzulernen.

Andrea Nießen

## **Pressespiegel**

### **Kinderfreizeit war ein voller Erfolg**

In der Frühjahrsferien fand eine Freizeit mit Flüchtlingskindern und „einheimischen“ Kindern statt.

Hier der Link auf den Bericht im Wedemark Echo:

<http://www.extra-verlag.de/wedemark/lokales/fluechtlingskinder-erleben-spiel-und-spass-d68087.html>

### **Tanzprojekt erfreute sich großer Beliebtheit**

Auch das Tanzprojekt „3x3 dance for days“ kam gut an.

<http://www.extra-verlag.de/wedemark/lokales/tanzprojekt-kommt-bisher-sehr-gut-an-d67168.html>

**Protokoll der jährlichen Mitgliederversammlung  
des Vereins Miteinander.Wedemark**

**Mittwoch, den 15.02.2017 um 19.00 Uhr im Gasthaus Goltermann in Elze**

**1. Begrüßung und Eröffnung**

Die erste Vorsitzende Frau Diekmann eröffnete um 19.08 Uhr die Jahresmitgliederversammlung, begrüßte alle Anwesenden und verlas ein Schreiben der Beisitzerin im Vorstand Frau Dr. Blume, die aus privaten Gründen nicht teilnehmen könne, sich aber wieder zur Wahl als Beisitzerin stellen und ggf. die Wahl auch annehmen würde.

**2. Wahl der Kassenprüfer**

Nach einleitenden Worten des zweiten Vorsitzenden Herrn Dr. Keymling, schlägt der Vorstand Frau Weber und Herrn Bossow als Kassenprüfer vor. Eine geheime Wahl wurde auf Nachfrage nicht gewünscht. Frau Diekmann bat um Handzeichen wer der Anwesenden Mitglieder für die Wahl von Frau Weber ist. Die Wahl erfolgte einstimmig und Frau Weber erklärte die Wahl anzunehmen. Auch für Herrn Bossow erfolgte die Wahl einstimmig und er nahm die Wahl an. Nun wurde die Sitzung für 15 Minuten zur Prüfung der Kasse unterbrochen.

**3. Bericht der Vorsitzenden**

Frau Diekmann trägt Ihren Jahresbericht 2016 mit folgenden Inhalten vor:

- 22.02. Gründung des Vereins, Fortsetzung am 26.05. wegen einer notwendigen Satzungsänderung
- regelmäßige Vorstandstreffen, 6 in 2016
- Logo entwickelt (Aufkleber liegen am Eingang zum Mitnehmen)
- Konten wurden bei der Volksbank eingerichtet und ein Programm zur Mitgliederverwaltung angeschafft
- Beginn der Anfragen auf finanzielle Unterstützung z.B. - Kisten- und Topfgärtnern an der Jugendhalle
- verschiedene Ausflüge Hannover, Kultur
- 08.05. Teilnahme am Ökomarkt (Vereinsflyer erstellt)
- 23.05. Ratsbeschluss zum Übergang der Spenden sobald der Verein eingetragen ist i.H.v. 10.468,67 Euro
- IKT- Treffen Mellendorf, Bissendorf und Resse, regelmäßig (6- 8 Wochen)
- Erfahrungsaustausch und Information
- Fortbildung „Deutsch als Fremdsprache“
- Jan. 2017, letztes Treffen in Mellendorf: IKT Mell., Biss., Resse, Frau Müller (Stabstelle Migration), Frau Arasin (Brelinger Mitte) und Dozentinnen Brelingen, Herr Rust (ASB) und Frau Steffen- Beck, Integrationstreff Elze
- 23.06., 1. Beiratstreffen, regelmäßig alle ca. 8 Wochen (Termine 2017 bereits festgelegt)
- guter Austausch und Ergebnisse, Anregungen und Ideen
- 30.06. Fest der Kulturen an der Jugendhalle (19- 24 Uhr), organisiert von Lisa Hartmann und Simone Staat, der Gemeinde und dem ASB, war gut besucht, aber vorwiegend Geflüchtete und Helfer
- Picknick, Musik (Schulband, arabisch)
- Popkornmaschine und Kurzfilme
- Fahrdienst vom ASB für Geflüchtete

- August, Beiratstreffen mit der neuen 1. Gemeinderätin Frau Schönemeier und Frau Steffen-Beck, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte
- Vorstellung und Austausch
- Angebot Spende der Henstorf Stiftung (Bissendorf, Kinder und Jugendliche):
- im Beirat beschlossen, etwas zum besseren Kennenlernen Einwohner- Geflüchtete zu tun:  
zB. gemeinsam tanzen
- Beginn der Kooperation mit der Compagnie Fredeweß, Tanzprojekts 3x 3 days for dance, im März Mellendorfer Schulen und dann Grundschule Bissendorf Mai 2017
- Oktober, Aktion „gesunde Füße“, organisiert von Siri Schmidt und Frau Paulmann
- unter Beteiligung der Firmen Kienast und Barke
- 130 Schuhe verteilt, durchschnittlicher Preis 4,08 Euro
- Barke 45 Schuhe für 500 Euro
- Kienast hat einige Schuhpaare gespendet, auf andere gab es Rabatt von mind. 20 %
- pro Paar Schuhe wurden von den Flüchtlingsfamilien 10 € dazugezahlt
- 21.10. Kinofilm im Bürgerhaus „Komm in mein Haus“, es wird eine Fortsetzung geben
- Arbeitskreis Beschäftigung hat viele Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern geschaffen,
- Kontaktformular dafür ist auf der Homepage zu finden
- die Homepage wird aufgearbeitet (Frau Dr. Blume kümmert sich intensiv), es wird ein Sprachumsetzungstool geben, der Wechsel des Servers von der Gemeinde zum Anbieter 1&1 über die Bissendorfer Fa. meditech
- Schülerhilfe : nach dem Übergang von den Sprachlernklasse in die Regelklassen, besteht weiter Bedarf an Unterstützung, 1- 2 x wöchentlich üben Ehrenamtliche lesen und Textverständnis, hier wird noch Unterstützung gesucht (Kontakt: Herr Dr. Keymling)
- Dezember
- 06.12. Beiratstreffen mit Herrn Erdmann, Frau Müller, Inga Bartels (Schülerin IGS, Benefizkonzert Januar)
- Planung interkulturelle Männergruppe, Bilal Sabri (1.Termin war am 26.01. in der Brelinger Mitte mit 12 Personen), nächster Termin am 24.02. in der alten Schule in Elze (Poststr. 8)
- Kinderfreizeit 10. - 13.04. (Osterferien), CVJM Begegnungsstätte in Abbensen, mit Martina Paulmann, Siri Schmidt, Frau Diekmann
- Vortragsreihe mit Diskussionsrunden für 2017 gegen Rassismus und Diskriminierung geplant, erste Veranstaltung am 16.05.
- Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Bissendorf zusammen mit der ev. Kirche Biss.,
- Keksspenden der Multikulturellen Kochrunde (die mehrmals in 2016 stattgefunden hat und u.a. Leckereien für den Kinoabend und Advents- Runden- Tisch vorbereitet hatten)
- Aussicht:  
21.02. Netzwerktreffen Nordhannover in Isernhagen  
24.02. Männergruppe in Elze  
30.03. Abschlussveranstaltung „3x3 Days for Dance“  
10.-13.04. Kinderfreizeit  
16.05. 19 Uhr Bürgerhaus: Podiumsdiskussion „Integration: Herausforderung für die Zivilgesellschaft“ Referent: Herr Weckel, Moderation: Warnke, Organisation: Frau Dr. Blume  
19.08. Ehrenamtsmesse 10-15 Uhr, Parkfläche Edeka Wennebostel  
27.08. Fest der Kulturen (Organisation startet, Gemeinde wird zu erstem Besprechungstermin einladen) Frau Diekmann erklärte abschließend, dass die Erstunterbringung und erste Orientierung nun abgeschlossen sei und es nun in der Arbeit des Vereins um die weiterführende Integration ginge.

#### 4. Bericht des Kassenwartes

Herr Willenborg berichtete, dass bei der Volksbank Hannover zwei Konten eingerichtet wurden um

klar zwischen Spendengeldern und Vereinsbeiträgen zu trennen.

Mangels Registereintrag war der Anfang zunächst schwierig, die Vereinsbeiträge konnten nicht per

Sepa-Mandat eingezogen werden. An dieser Stelle bedankte er sich bei den derzeit 53 Mitgliedern,

denn 80 % hätten ihren Beitrag selbständig überwiesen, so dass bereits schnell eine Arbeit möglich

war. Außerdem lägen die Beiträge im Durchschnitt doppelt so hoch wie der Satzungsbeitrag, also

bei 24 €. Die Summe der jährlichen Mitgliedsbeiträge beträgt somit insgesamt 1.258,00 €.

Der

Kontostand beläuft sich auf rund 1.700 €.

Es gab bisher 13 Spenden i.H.v. rund 4.000 € (ohne die Schuhspenden). Dem entgegenstehen 14

Auszahlungen (Beträge gerundet) für den IKT 400 €, 300 € für Exkursionen, zunächst 1.400 € für

die Aktion gesunde Füße wo allerdings 1.070 € gegengerechnet werden müssen durch den Beitrag

der Flüchtlingsfamilien. So dass sich die Ausgaben auf rund 1.200 € belaufen und ein Gesamtspendenstand

von rund 13.700 € für die Arbeit zur Verfügung steht.

Zur Mitgliederentwicklung führte Herr Willenborg aus, dass die Gründungsversammlung mit 25

Mitgliedern erfolgte und zum heutigen Tage 53 Personen Mitglied sind (davon 19 Männer und 33 Frauen).

### **5. Bericht der Kassenprüfer**

Frau Weber berichtete, dass die Prüfung der Kasse keinerlei Beanstandung ergeben habe.

### **6. Entlastung des Vorstands**

Frau Weber bat die anwesenden Mitglieder, wer für die Entlastung des Vorstands sei um ihr/sein

Handzeichen (die Vorstandsmitglieder sind zu diesem Punkt nicht abstimmungsberechtigt).

Die

Entlastung erfolgte mit 20 Stimmen, somit einstimmig.

### **7. Neuwahlen**

Frau Diekmann erinnert daran, dass auf der Gründungsversammlung der Posten des 2. Vorsitzenden

und des Beisitzers jeweils nur für ein Jahr gewählt wurden (Kontinuität der Vorstandsarbeit muss gewährleistet sein) und somit heute diese beiden Posten neugewählt werden müssen.

7.1 Neuwahl der/des 2. Vorsitzenden

Frau Diekmann bedankt sich bei Herrn Dr. Keymling für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit, sowie die Unterstützung bei allen Anliegen.

Herr Dr. Keymling werde die Herausgabe der Vereinszeitung weiterhin verantwortlich übernehmen.



Sie bedankte sich mit einem Blumenstrauß. Herr Dr. Keymling dankte für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl in 2016 und die gute Zusammenarbeit. Er bräuchte aus beruflichen Gründen eine Pause. Der Vorstand habe sich aber im Vorfeld Gedanken zur Nachfolge gemacht und somit schlage er Frau Andrea Nießen für diesen Posten vor.

Frau Diekmann bat Frau Nießen um eine kurze Vorstellung ihrer Person. Nach der Vorstellung erfolgte die Frage nach weiteren Vorschlägen. Es gab keine weiteren Nennungen. Auf Nachfrage wurde keine geheime Wahl gewünscht, so dass Frau Diekmann um Zustimmung zur Wahl von Frau Nießen zur 2. Vorsitzenden bat. Die Wahl erfolgte einstimmig, Frau Nießen nahm die Wahl an und Herr Dr. Keymling und Frau Nießen tauschten die Plätze.

### 7.2 Neuwahl einer Beisitzerin/ eines Beisitzers

Frau Diekmann verwies auf das eingangs verlesene Schreiben von Fr. Dr. Blume und schlug sie für den Posten der Beisitzerin vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. Auch wurde keine geheime Wahl gewünscht und Frau Diekmann bat um das Handzeichen wer für Frau Dr. Blume stimme. Die Wahl erfolgte einstimmig und die Annahme hatte Frau Dr. Blume bereits in ihrem Schreiben erklärt.

## 8. sonstige Anträge

Es waren keine Anträge eingegangen.

## 9. Verschiedenes

a) Herr Pobloth regte an

- den Kontakt von Flüchtlingen zur ansässigen Bevölkerung zu verbessern. Die Flüchtlinge wünschten sich mehr Begegnungsmöglichkeiten.

- der Verein möge Mitglied in anderen Organisationen/ Vereinen werden (Frau Diekmann verwies

auf die Mitgliedschaft u.a. bei Kulturleben Hannover, Netzwerk Nordhannover)

- die Informationen auf der Internetseite des Nds. Flüchtlingsrates zu nutzen

- für die Flüchtlingsfamilien, die oftmals keinen Garten zur Verfügung haben, ein „Draußen-Platz“ als Treffpunkt gesucht werden solle

b) Frau Paulmann berichtete

- für die Kinderfreizeit fehle noch ein männlicher Begleiter (die Anwesenden zeigten Kontaktmöglichkeiten

auf)

- es werde ein Möbellager gesucht, da bei Räumung des Hauses Am Markt 12 einiges an Mobiliar

übrigbleiben werde (Fr. Diekmann erklärte, dass das Möbellager in Meitze erstmal entrümpelt werden müsse, Frau Jürgensen klärt das Thema innerhalb der Verwaltung und gibt Frau Paulmann eine Rückmeldung)

- dass sie gehört habe, dass Antragstellern die Entscheidung über Projektunterstützungen nicht transparent sei. Es habe Ablehnungen gegeben, die nicht nachvollziehbar waren (Frau Diekmann bat um Nennung der Aktionen, denn bisher sei nach Wissen der anwesenden Vorstandsmitglieder kein schriftlich oder per Mail eingegangener Antrag abgelehnt worden. Wichtig sei die Beantragung von Mitteln vor Ausführung der Aktion. Nach Satzung ist mit den Spenden sorgsam umzugehen und zunächst zu prüfen ob der Bedarf nicht aus öffentlichen Mitteln gedeckt werden kann.)

c) Frau Pobloth fragte nach der Möglichkeit der Teilnahme von Flüchtlingskindern an Sommerfreizeiten/-aktionen. Hierzu nahm Frau Weber Stellung: grundsätzlich ständen BUT-Mittel zur Verfügung (z.B. für Aktionen des Ferienkompasses). Beim Sommercamp stehen die

Plätze den Kindern zu, deren Eltern berufstätig sind und keine Möglichkeit der Betreuung besteht. Sie werde mal mitnehmen, ob es eventuell für Familien möglich wäre, wenn beide Eltern zeitgleich vormittags am Sprachkurs teilnehmen. Ansonsten müssten die planenden Organisationen (z.B. Kirchen) zu der Möglichkeit einer Befreiung oder Minderung des Teilnahmebeitrags befragt werden.

d) Frau Luttermann bat um zur Verfügungstellung der Materialliste für Deutschunterricht, die bei der Schulung des IKT ausgegeben wurde. Herr Meyer sagte die Zusendung zu.

e) Frau Hartmann berichtete aus der Arbeitsgruppe Beschäftigung, dass bereits einige der Flüchtlinge Praktika absolviert hätten/ absolvieren und manch einer auch in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen worden sei. Die Deutschkenntnisse verbessern sich bedeutend schneller. Auf die Nachfrage welche Optionen für Frauen bestünden folgten verschiedene Antworten. Da den Frauen der Familien die Aufsicht für die Kinder und die Führung des Haushalts obliegt, blieben lediglich Treffen mit anderen Müttern und Kindern. Diese fänden bereits in verschiedenen Ortsteilen als Mutter-Kind-Gruppen statt, allerdings nähmen dort kaum deutsche Frauen teil. Auch gäbe es das Elterncafé.

Zum Abschluss mahnte Frau Rieckenberg an, dass es ein langer Prozess sei für den alle viel Geduld bräuchten und Frau Diekmann ergänzte, dass wir nicht nachlassen dürften und dankte allen für die Energie die sie aufbrächten und die heutige Teilnahme. Sie schloss die Versammlung um 21.00 Uhr.

**Vorstand:** Dorothea Diekmann, Vorsitzende; Andrea Nießen, stellv. Vorsitzende; Cornelia Blume, Beisitzerin; Karl-Heinz Willenborg, Kassenwart; Gemeinde Wedemark (meist vertreten durch Anke Jürgensen), Schriftführerin. **Beirat:** Almuth Blanck, Kulturelle Teilhabe, IKT Bissendorf; Lisa Hartmann, Gartenprojekte, Kochrunden; Karsten Molesch, Öffentlichkeitsarbeit, Homepage; Martina Paulmann, Familienpaten; Ernst Pobloth, IKT Mellendorf; Bilal Sabri, Vertreter Geflüchtete; Simone Staat, AK Beschäftigung

### Termine im Überblick

#### **Interkultureller Treff (IKT):**

Gemeindehaus kath. Kirche **Mellendorf:** Mo und Do 9:45 – 11.30

Moorinformationszentrum in **Resse:** Di 10:00 – 11:30, Do 10:00 – 11:30

Gemeindehaus ev. Kirche **Bissendorf:** Di und Do 10:00 – 11:30

Brelinger Mitte: Di und Do 9:00 – 10:30

#### **Tafel Ausgabe Elze**

Montag 12:00 – 13:00

Herr Kaminski

Wasserwerkstraße 42, Elze

**Fahrradwerkstadt:**

Tannenweg 30, Meitze, mittwochs 14:00 – 17:00

**Interkulturelles Atelier mit mobiler Kaffeetafel**

Cafeteria der Wedemarksporthalle, Am Roye Platz, Mellendorf mittwochs 16 – 17.30 Uhr

Kontakt: Jugendkunstschule Wedemark

Tel. 05130/ 5570

Mail: [kunstschulewedemark@t-online.de](mailto:kunstschulewedemark@t-online.de)

**Integrationstreff Elze**

in der Alten Schule, DRK Elze-Bennemühlen, Poststraße 8, 30900 Elze, dienstags 14.30 Uhr – 17.30 Uhr

Kontakt:

Marianne Heydecke

Mail: [m.heydecke@mailbox.org](mailto:m.heydecke@mailbox.org)

Helga Tänzer

Mail: [ktaenzer@t-online.de](mailto:ktaenzer@t-online.de)

**Nähatelier**

jeden Dienstag ab 19:30 in der Brelinger Mitte

Kontakt: Lisa Hartmann 0151 24141259

**Kochabende**

nach Vereinbarung

Kontakt: : Lisa Hartmann 0151 24141259, Simone Staat 01577 4711843

**AWO Junge Flüchtlinge**

Schulzentrum Mellendorf, Dienstag 16:30 – 19:30, Frau Werth, 0511 21978130

**Internationaler Spiel- und Klön-Nachmittag**

Gemeindehaus St. Michaelis Bissendorf, Donnerstag alle 2 Wo, 16:00 -17:30, Frau Paulmann 0170 4542166

**Tafel Langenhagen**

Anmeldung und Ausgabe Herr Frischmeier 0160 96577550, Lindenstr. 19, Bissendorf, Anmeldung Kirchenbüro Am Kummerberg, Frau Wojke, 05130 8770